

Proaktives Lizenzmanagement Service- und Projektportfolio

DOAG Konferenz 2018





Nürnberg, 22.11.2018

Johannes Ubrig, Managing Consultant

AGENDA

- 1 Kurze Vorstellung
- 2 Ausgangslage
- 3 Herausforderungen
- 4 Die Grundstrategien des Lizenzmanagements
- 5 Das Service- und Projektportfolio
- 6 Proaktives Lizenzmanagement
- 7 Vorgaben und Steuerungselemente
- 8 Verantwortlichkeiten
- 9 Umsetzung
- 10 Ergebnisse

1 KURZE VORSTELLUNG

- Johannes Ubrig
 - Managing Consultant bei der HiSolutions AG > www.hisolutions.com
- Unser Fallbeispiel für heute:
 - CIO Christin 
 - Lizenzmanagerin Lisa 
 - Oracle-DBA Oliver 
 - Java-Entwickler Jan 

2 AUSGANGSLAGE I

- CIO Christin
 - „Unsere IT setzt nur die modernsten und besten Technologien ein. Auch deswegen haben wir eine hohe Kundenzufriedenheit. Aber ich soll die IT-Kosten auch möglichst stabil halten. Die oftmals ungeplanten Ausgaben für Software sind ärgerlich.“
- Lizenzmanagerin Lisa
 - „Ich stelle quartalsweise die Software-Compliance sicher. Je nachdem wird dann die notwendige Software gekauft. Wobei manchmal mehr Geld benötigt wird, als Budget geplant war. Deswegen beschwert sich Christin regelmäßig über die hohen Software-Kosten.“



2 AUSGANGSLAGE II



- Oracle-DBA Oliver
 - „Meine Kunden wollen zuverlässige und hochverfügbare Datenbanken. Meine Kollegen und ich stellen dies sicher. Wir haben alles mit VMware virtualisiert und dank ULA müssen wir uns doch keine Gedanken machen.“



- Java-Entwickler Jan
 - „Meine Programme ermöglichen erst den wirklichen Mehrwert für unsere Kunden. Java ist schon eine tolle Programmiersprache und die Technologie bringt uns viele Vorteile. Und um Lizenzen muss ich mir auch keine Gedanken machen, oder?“

3 HERAUSFORDERUNGEN I

- CIO Christin
 - „Java wird laut eines Newsletters kostenpflichtig. Betrifft dies unser Unternehmen? Auch warnen mich meine Peers über die Gefahr durch Audits. Noch wurden wir davon verschont. Können wir uns darauf vorbereiten?“
- Lizenzmanagerin Lisa
 - „Die Sicherstellung der Compliance ist sehr aufwändig und meine Kollegen unterstützen mich wenig. Auch beschwert sich Christin regelmäßig über die hohen Software-Kosten, dabei berichte ich nur über das was andere nutzen.“



2 HERAUSFORDERUNGEN II

- Oracle-DBA Oliver



- „Lisa fragt alle paar Monate nach den sich im Einsatz befindlichen Datenbanken. Mit dem ULA sollte sich dieses Thema doch erledigt haben. Ich habe gar keine Zeit mich mit ihren Anfragen auseinanderzusetzen.“

- Java-Entwickler Jan

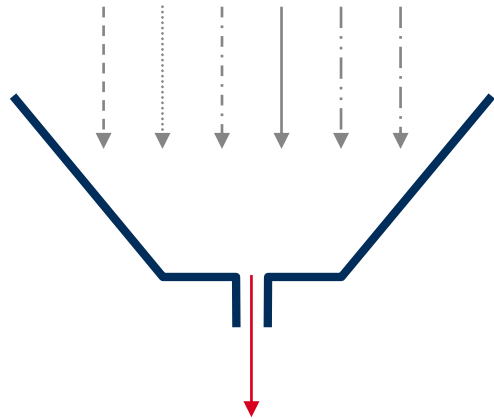


- „Bei Heise habe ich gelesen, das Oracle Java nun kostenpflichtig wird. Die Auswirkungen der neuen Support-Pläne von Oracle kann ich nur schwer abschätzen. Ist das OpenJDK eine Alternative? Lisa müsste sich da eigentlich drum kümmern.“

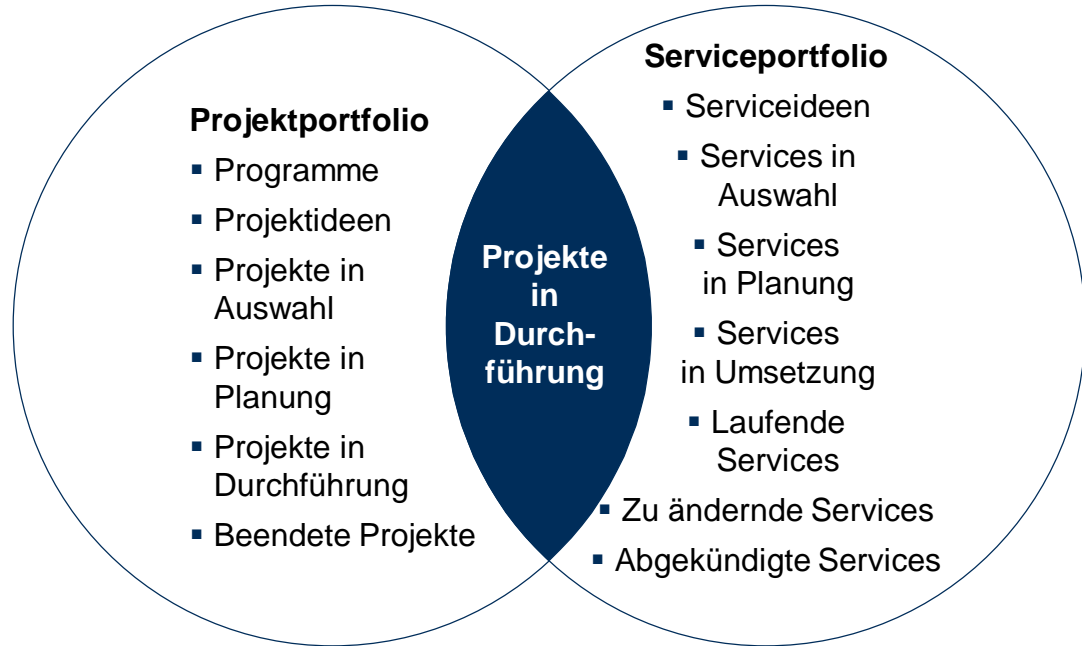
4 DIE GRUNDSTRATEGIEN DES LIZENZMANAGEMENTS

AdHoc	Reaktiv	Proaktiv
<ul style="list-style-type: none">▪ Es existiert kein standardisierter Prozess zur Sicherstellung der Compliance▪ Lizenzen werden nach bestem Wissen und Gewissen gekauft▪ Im Auditfall werden die nötigen Informationen generiert	<ul style="list-style-type: none">▪ Zu wiederkehrenden Zeitpunkten (1-2mal pro Jahr) werden Lizenzbilanzen erstellt, die Transparenz schaffen und die Sicherstellung der Compliance ermöglichen▪ Lizenzbeschaffungen werden auf Basis der Lizenzbilanz ausgelöst▪ Die operativen ITSM-Prozesse werden nicht tangiert	<ul style="list-style-type: none">▪ Die Compliance wird kontinuierlich sichergestellt: Es erfolgt keine Veränderung des Lizenzbedarfs ohne vorherige Prüfung und Freigabe▪ Lizenzmanagement wird in die operativen ITSM-Prozesse „verwoben“

5 DAS SERVICE- UND PROJEKTPORTFOLIO



Projekte



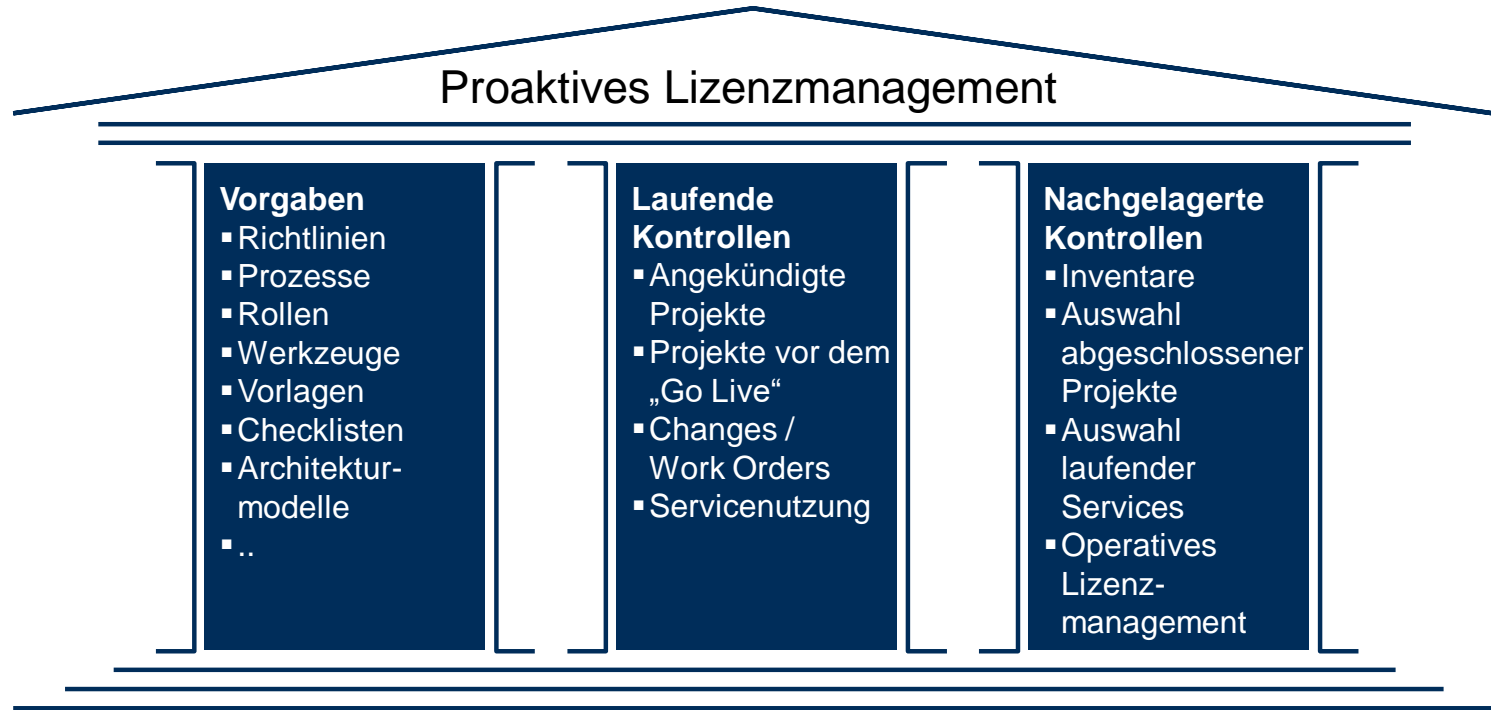
6 PROAKTIVES LIZENZMANAGEMENT I

- Die Etablierung eines proaktiven Lizenzmanagements muss an den Änderungen des Projekt- und Serviceportfolios ansetzen.
- Es muss sichergestellt werden, dass
 - jedes ausgewählte Projekt grundsätzlich mit Lizenzen „versorgt werden kann“,
 - einzelne Projekte die möglichst günstigste Lizenzierung für die zu erstellenden Services wählen und
 - die erstellten Services über den gesamten Lebenszyklus compliant d.h. vertragskonform betrieben werden.

6 PROAKTIVES LIZENZMANAGEMENT II

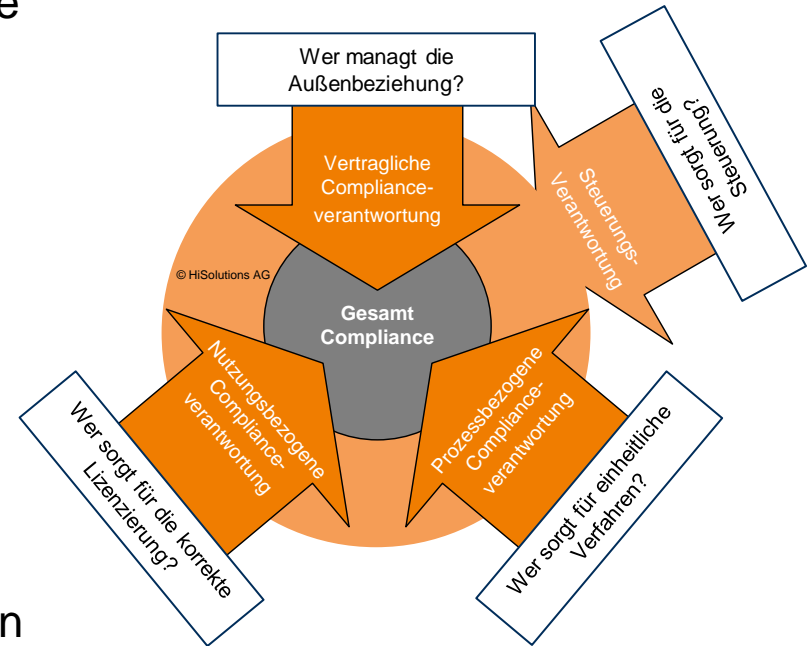
- Proaktives Lizenzmanagement führt also zur „Compliance per Design“
- Dazu ist eine enge Verzahnung mit verschiedensten Stakeholdern notwendig:
 - Projektmanagement
 - Entwicklung
 - IT Request und Fulfillment
 - Enterprise Architektur / IT Architektur
 - IT Security
 - Einkauf
 - IT-Betrieb
 - Fachbetreuer / IT-Administratoren
 - ..

7 VORGABEN UND STEUERUNGSELEMENTE



8 VERANTWORTLICHKEITEN

- Um die Vorgaben und Steuerungselemente implementieren zu können, müssen die Verantwortlichkeiten klar aufgeteilt werden.
- In unserem Fallbeispiel:
 - Steuerungsverantwortung
 - CIO Christin
 - Prozessverantwortung
 - Lizenzmanagerin Lisa
 - Nutzungsbezogene Verantwortung
 - Oracle-DBA Oliver, Java-Entwickler Jan



9 UMSETZUNG I

- CIO Christin
 - „Lisa ist auf mich zugegangen und hat mich um Unterstützung gebeten. Als SAM-Owner trage ich die Verantwortung, dass Software wirtschaftlich eingesetzt wird. Der gesamten Organisation wurde mitgeteilt, dass alle den vertragskonformen Einsatz von Software sicherstellen müssen.“
- Lizenzmanagerin Lisa
 - „Nach ausgiebiger Abstimmung mit dem Projektmanagement, werde ich nun bei allen Projekten einbezogen. Auch wurden Software Produkt Manager benannt, welche die Compliance ihrer Produkte / Services laufend sicherstellen und sich bei Changes einbringen.“



9 UMSETZUNG II



- Oracle-DBA Oliver
 - „Lisa hat mich zum Software Produkt Manager für alle Oracle Datenbanken ernannt. Ich kann nun selbstständig die Compliance sicherstellen. Dank einiger kleiner Skripte weiß ich jederzeit wie es bei uns aussieht. Bei Projekten werde ich nun aktiv eingebunden, wenn Datenbanken relevant sind. Changes habe ich auch im Auge.“



- Java-Entwickler Jan
 - „Software Produkt Manager für Java ist meine neue Rolle. Um mich besser darauf vorbereiten zu können, durfte ich als erstes eine Schulung besuchen. Jetzt bin ich optimal auf die neue Java SE-Lizenzierung vorbereitet und unterstütze meine Kollegen.“

10 ERGEBNISSE I

- CIO Christin
 - „Das Oracle Audit wurde erfolgreich ohne Nachzahlungen bestanden. Auch halten sich die Software-Kosten mittlerweile in den budgetierten Grenzen. Lisa hatte eine gute Idee.“
- Lizenzmanagerin Lisa
 - „Ich prüfe jetzt vor allem die Einhaltung der etablierten Prozesse und bin weniger mit der konkreten Bilanzierung beschäftigt. Das überlasse ich meinen Software Produkt Managern. Natürlich unterstütze ich diese soweit notwendig.“



10 ERGEBNISSE II



- Oracle-DBA Oliver

- „Da ich nun freiere Hand habe, konnten wir viele Datenbanken auf eine kleinere Anzahl Server konsolidieren. Das hat mir ermöglicht, trotz des generellen Wachstums an Bedarf für Datenbanken die Kosten stabil zu halten. Den ULA konnten wir somit nach Vertragslaufzeit auslaufen lassen. Meinem Chef gefällt dies.“



- Java-Entwickler Jan

- „Java SE wird jetzt viel zielgerichteter eingesetzt. Mein privates Hobby - das Schreiben von OpenSource-Programmen - hat nun auch berufliche Anknüpfungspunkte. Auch bin ich viel intensiver in die Planung von Projekten eingespannt. Das freut mich.“

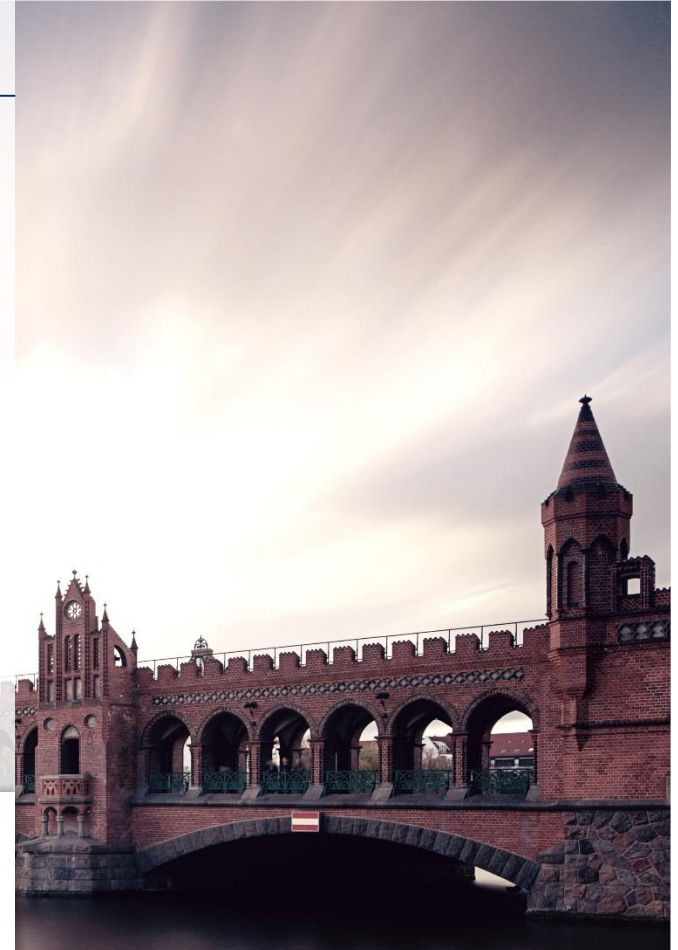
HISOLUTIONS BEDANKT SICH FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

HiSolutions AG

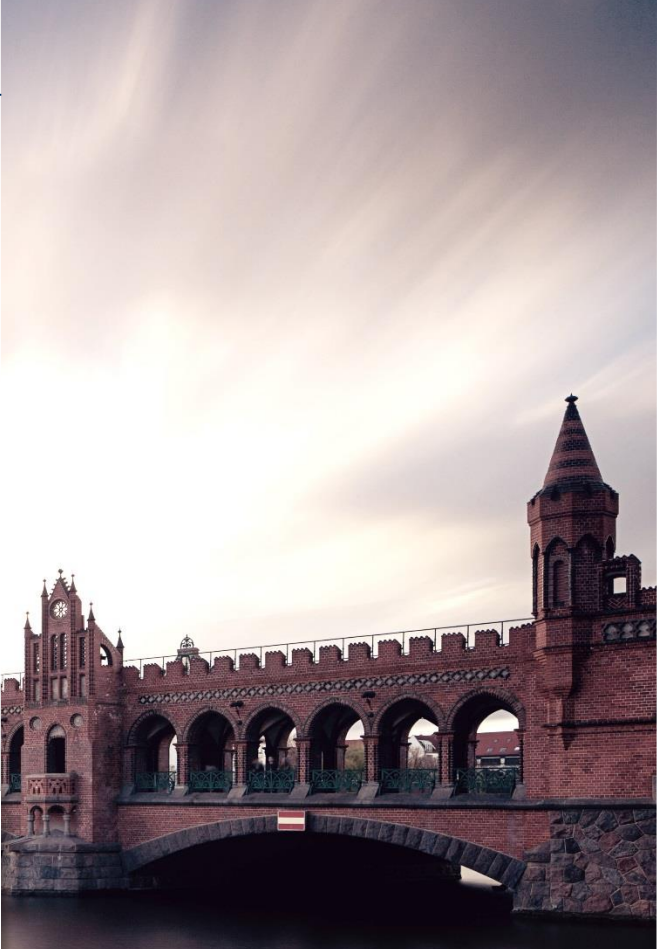
Bouchéstraße 12
12435 Berlin
info@hisolutions.com
www.hisolutions.com
+49 30 533 289 0



HISOLUTIONS

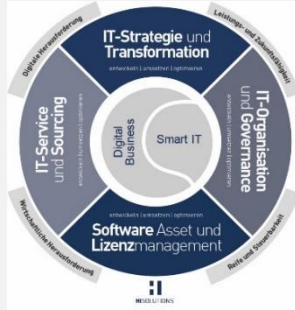


Backup



HiSOLUTIONS – SOFTWARE ASSET UND LIZENZMANAGEMENT

Einbettung in das Unternehmen



Portfolio



Kennzahlen

Gegründet	01.01.1992
Kunden	> 900
	<ul style="list-style-type: none"> → alle Branchen → 60% der DAX-Unternehmen und 75% der deutschen Top20-Banken → öffentliche Verwaltung in Bund, Ländern und Kommunen
Projekte	250+ p.a.
Mitarbeiter	> 200
Wachstum	20 % p.a.



Beratungsleistungen & USP

